



Stimmgewaltig präsentierte sich der Große Chor des Hans-Carossa-Gymnasiums im Rathausprunksaal.

Foto: cv

„Unser Markenzeichen ist die Musik“

Schüler des Carossa-Gymnasiums brillieren mit musikalischen Leistungen

Am Mittwoch und Donnerstag haben im voll besetzten Rathausprunksaal die Weihnachtskonzerte des Hans-Carossa-Gymnasiums stattgefunden. Schulleiter Markus Heber setzte in seiner Begrüßungsrede eine hohe Messlatte, denn: „Die Musik ist Markenzeichen an unserer Schule!“ Damit hatte er nicht zu viel versprochen: Der Unterstufenchor, geleitet von Michael Laumann, stimmte das Publikum mit vier zweistimmigen Weihnachtsliedern auf das Konzert ein. Auch beim anspruchsvollen Refrain des traditionellen englischen „Ding Dong, fröhlich klingt Geläut“ konnten die Fünft- bis Siebtklässler auf ganzer Linie überzeugen.

Ein erster Höhepunkt des Abends war Reinhard Meys „Gib mir Musik“, das Michael Laumann eigens für seine Chöre arrangiert hatte. Die insgesamt 160 Sänger aus Unterstufenchor und Großem Chor sorgten mit dieser Ballade für Gänsehautstimmung. Im Anschluss begeisterte der Große Chor das Publi-

kum mit seiner Klangfülle bei den bis zu siebenstimmigen Arrangements. Unterstützt wurden die Sänger dabei von Charlotte Steup (Q12), Franziska Haseneder (Q12), Mirjam Bitzinger (10a) und Matthias Schlemmer (Q12), die den Chor mit Klavier, Geige, Querflöte beziehungsweise Cajon mal gefühl- und mal schwungvoll begleiteten. Beim rhythmisch komplexen Gospel „Rise up, shepherd, and follow“ konnte die Solistin Johanna Hoß (Q11) mit ihrer Stimme überzeugen. Nach begeistertem Applaus war der Chor nicht um eine Zugabe verlegen und entließ das Publikum mit einer modernen Jazz-Pop-Bearbeitung zu „O Tannenbaum“ in die Pause.

Die zweite Programmhälfte eröffnete das Vororchester unter der Leitung von Bernhard Werthmann. In der „Cavatina für Streicher“ von Antonín Dvorák und im „Walzer Nr. 2“ aus der „Jazzsuite“ von Dmitri Schostakowitsch arbeiteten die Musiker besonders die musikalischen Linien gut heraus. Auch bei ihrem

dritten Stück zeigten sie vollen Einsatz und verliehen dem bekannten Weihnachtslied „Feliz Navidad“ von José Feliciano neuen Schwung.

Das Große Orchester, ebenfalls geleitet von Bernhard Werthmann, hatte sehr anspruchsvolle Stücke auf dem Programm. Zunächst zeigte die Solistin Hannah Müller (Q12) eine Kostprobe ihres Könnens im „Allegro assai“ des „Konzerts für Flöte und Streicher in G-Dur“ von Johann Joachim Quantz. Sie spielte die vielen schnellen Läufe mit der nötigen Ruhe und erntete großen Applaus für ihrem schönen, klaren Ton.

Im Anschluss verzauberte das Orchester das Publikum mit bekannten Melodien aus der „Nussknackersuite“ sowie der „Romeo und Julia Ouvertüre“. Bei diesen beiden Werken von Pjotr Iljitsch Tschaikowski punkteten die Musiker mit großer rhythmischer und intonatorischer Sicherheit und bestätigten noch einmal: Die Musik ist das Aushängeschild des HCG. -fei-